

26. Jänner 2025

3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Pfarrcafé nach der Heiligen Messe um 9:00 (Pfarrzentrum)

Dienstag, 28. Jänner – Hl. Thomas von Aquin

15:00 Wolfgang Huber

„Mosaikkunst aus Frühchristentum und Mittelalter“ (Pfarrzentrum)

Mittwoch, 29. Jänner

18:00 Neujahrsempfang (Pfarrzentrum)

Donnerstag, 30. Jänner

15:30 Plauderstündchen (Bäckerei Dacho, Rathausplatz 14)

Sonntag, 2. Februar – Darstellung des Herrn

Pfarrcafé nach der Heiligen Messe um 9:00 (Pfarrzentrum)

Dienstag, 4. Februar – Hl. Thomas von Aquin

15:00 Philipp Jelinek: „Philipp bewegt“ (Pfarrzentrum)

18:00 Trauergruppe (Kreuzergasse 1, Praxisraum Danko-Bodenstein)

Donnerstag, 6. Februar – Hl. Paul Miki und Gefährten

15:30 Plauderstündchen (Bäckerei Dacho, Rathausplatz 14)

Freitag, 7. Februar

Heilige Messe um 6:30 und 18:00

15:00 Anbetung; 17:00 Beichte; 18:00 Heilige Messe

19:00 Freund(t)-Musik „Organ goes Jazz“

9. Februar – 5. Sonntag im Jahreskreis

Pfarrcafé nach der Heiligen Messe um 9:00 (Pfarrzentrum)

Bitte um Ihren Beitrag für die „Caritas Osteuropahilfe“

Dienstag, 11. Februar – Unsere Liebe Frau von Lourdes

15:00 Thaddäus Ploner: „Gedanken zum Heiligen Jahr“ (Pfarrzentrum)

Mittwoch, 12. Februar

15:00 Faschingsfeier der Senioren (Vitussaal, Pfarre Kritzendorf)

17:00 Gebet für die Priester (Anbetungskapelle)

Donnerstag, 13. Februar

15:30 Plauderstündchen (Bäckerei Dacho, Rathausplatz 14)

19:00 Erstkommunion Elternabend (Pfarrzentrum)

Samstag, 15. Februar – Translatio Leopoldi

15:00 Tag der Stiftspfarrten (Augustinussaal)

18:00 Pontifikalmesse zum Tag der Stiftspfarrten, Agape

16. Februar – 6. Sonntag im Jahreskreis

Pfarrcafé nach der Heiligen Messe um 9:00 (Pfarrzentrum)

18:00 Familienmesse

Blutspenden im Pfarrzentrum

Freitag, 14. Februar: 14:00-16:00, 17:00-20:00;

Samstag, 15. Februar: 10:00-12:00, 13:00- 15:00

Zum Nachdenken

Wer bin ich?

So viele Leute, die mich kennen, meinen, mich zu kennen.

Schon vor Jahren haben sie ihr Urteil über mich gefällt.

In ihren Augen bin ich, bleibe ich, wie ich einst war.

Doch DU, Allweiser, beobachtest, wartest.

Vor DIR frage ich mich Jahr um Jahr: „Wer bin ich?“

Die Antwort: Jahr für Jahr anders.

Gisela Baltés (www.impulstexte.de)

Heilige Messe

Sonn- und Feiertag

9:00, 11:00 und 18:00

Montag bis Freitag

6:30 und 8:00

Samstag

6:30 und 18:00

Stundengebet

Sonntag

Lesehore, Laudes 7:30

Choralvesper 17:30

Montag bis Samstag

Sext 12:00

Beichte

Samstag: 17:00-17:45

Rosenkranz

Mittwoch 8:30

Gebet und Anbetung

Die Stiftskirche ist täglich
von 6:30 bis 18:00 geöffnet

Kommunion

Anmeldung 02243/411-112

Priesternotruf

02243/411-100

(rund um die Uhr)

Heilige Messe Krankenhaus

Samstag: 11:00

Heilige Messe St. Martin

Sonntag: 9:30

Mittwoch: 18:30

Freitag: 6:00

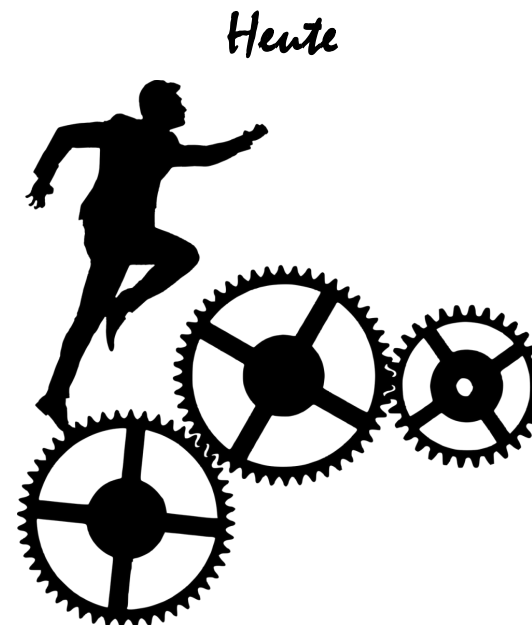
Samstag: 18:30

Heilige Messe Agnesheim

Freitag: 10:00

26. Jänner 2025

3. SONNTAG IM JAHRESKREIS



Das *Lukasevangelium* und die *Apostelgeschichte* sind von einem Vorwort des Verfassers dieser beiden biblischen Bücher eingeleitet. In vier Versen gibt der biblische Autor Einblick in seine Arbeitsweise und in seine Absichten: nach den Überlieferungen der Augenzeugen und nach vielen, die einen Bericht abgefasst haben, steht er selbst am Beginn der dritten Generation des Christentums. Er ist allem von Grund auf sorgfältig nachgegangen, hat recherchiert, und dann alles der Reihe nach aufgeschrieben. So will er Theophilus, dem er die beiden Bücher widmet, von der Zuverlässigkeit der Lehre überzeugen, in der er unterwiesen wurde.

Das *Lukasevangelium* und die *Apostelgeschichte* möchten uns ermutigen, Gottes Gegenwart in unserer Zeit bewusst zu entdecken: heute ist Jesus Christus am Wirken, heute erfüllt sich all das Verheißene. Wenn wir die Heilige Schrift lesen und ernst nehmen, ereignet sich Heilsgeschichte aufs Neue: hier und heute.

Das *Lukasevangelium* und die *Apostelgeschichte* möchten uns herausfordern, Gottes Gegenwart auch im Jahr 2025 bewusst wahr zu nehmen: hier, jetzt und heute wirkt Gott Heil: das ist Frohe Botschaft, Evangelium!

Pfarrkanzlei

Montag: 9:00 bis 12:00; Donnerstag: 9:00 bis 12:00; 17:00 bis 19:00

Während der Semesterferien (3. und 6. Februar) bleibt die Pfarrkanzlei geschlossen.

Telefon: 02243/411-112, Fax: 02243/411-36

Mail: pfarrkanzlei@diestiftspfarre.at; www.diestiftspfarre.at

Erste Lesung

Aus dem Buch Nehemia (*Neh 8,2-4a.5-6.8-10*)

Am ersten Tag des siebten Monats brachte der Priester Esra die Weisung vor die Versammlung, Männer und Frauen und überhaupt alle, die schon mit Verstand zuhören konnten. Vom frühen Morgen bis zum Mittag las Esra auf dem Platz vor dem Wassertor den Männern und Frauen und denen, die es verstehen konnten, daraus vor. Das ganze Volk lauschte auf das Buch der Weisung. Der Schriftgelehrte Esra stand auf einer Kanzel aus Holz, die man eigens dafür errichtet hatte. Esra öffnete das Buch vor aller Augen; denn er stand höher als das versammelte Volk. Als er das Buch aufschlug, erhoben sich alle. Dann pries Esra den HERRN, den großen Gott; darauf antworteten alle mit erhobenen Händen: Amen, amen! Sie verneigten sich, warfen sich vor dem HERRN nieder, mit dem Gesicht zur Erde. Man las aus dem Buch, der Weisung Gottes, in Abschnitten vor und gab dazu Erklärungen, sodass die Leute das Vorgelesene verstehen konnten. Nehemia, der Priester und Schriftgelehrte Esra und die Leviten, die das Volk unterwiesen, sagten dann zum ganzen Volk: Heute ist ein heiliger Tag zu Ehren des HERRN, eures Gottes. Seid nicht traurig und weint nicht! Alle Leute weinten nämlich, als sie die Worte der Weisung hörten. Dann sagte er zu ihnen: Nun geht, haltet ein festliches Mahl und trinkt süßen Wein! Schickt auch denen etwas, die selbst nichts haben; denn heute ist ein heiliger Tag zur Ehre unseres Herrn. Macht euch keine Sorgen; denn die Freude am HERRN ist eure Stärke

Zweite Lesung

Aus dem Ersten Korintherbrief (*1Kor 12,12-14.27*)

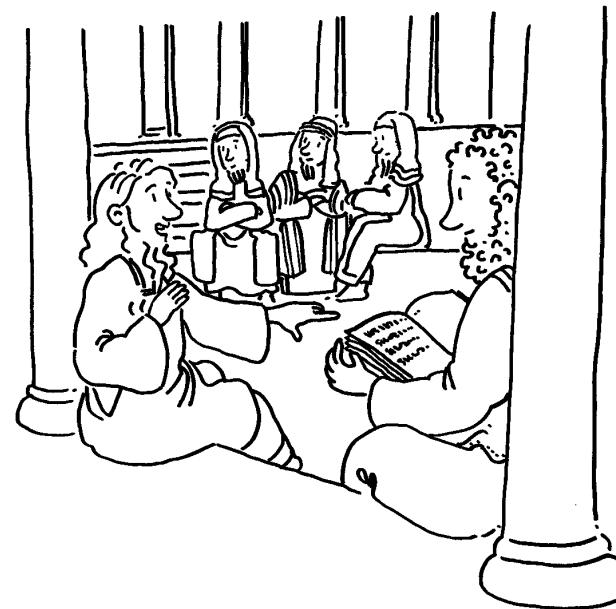
Denn wie der Leib einer ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: So ist es auch mit Christus. Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt. Auch der Leib besteht nicht nur aus einem Glied, sondern aus vielen Gliedern. Ihr aber seid der Leib Christi und jeder Einzelne ist ein Glied an ihm.

Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (*Lk 1,1-4; 4,14-21*)

Schon viele haben es unternommen, eine Erzählung über die Ereignisse abzufassen, die sich unter uns erfüllt haben. Dabei hielten sie sich an die Überlieferung derer, die von Anfang an Augenzeugen und Diener des Wortes waren. Nun habe auch ich mich entschlossen, nachdem ich allem von Beginn an sorgfältig nachgegangen bin, es für dich, hochverehrter Theophilus, der Reihe nach aufzuschreiben. So kannst du dich von der Zuverlässigkeit der Lehre überzeugen, in der du unterwiesen wurdest.

Jesus kehrte, erfüllt von der Kraft des Geistes, nach Galiläa zurück. Und die Kunde von ihm verbreitete sich in der ganzen Gegend. Er lehrte in den Synagogen und wurde von allen gepriesen. So kam er auch nach Nazaret, wo er aufgewachsen war, und ging, wie gewohnt, am Sabbat in die Synagoge. Als er aufstand, um vorzulesen, reichte man ihm die Buchrolle des Propheten Jesaja. Er öffnete sie und fand die Stelle, wo geschrieben steht: Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn er hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe; damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht; damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe. Dann schloss er die Buchrolle, gab sie dem Synagogendiener und setzte sich. Die Augen aller in der Synagoge waren auf ihn gerichtet. Da begann er, ihnen darzulegen: Heute hat sich das Schriftwort, das ihr eben gehört habt, erfüllt.



Für die Woche

Vielleicht finden deine Eltern in dieser Woche Zeit, dir Geschichten zu erzählen. Geschichten davon, als du noch ganz klein warst. Vielleicht von deiner Taufe oder was du als kleines Kind angestellt hast. Vergesst nicht, nach der Geschichte Gott dafür zu danken, dass du schon groß geworden bist.

Liebe Kinder

vielleicht habt ihr schon überlegt, warum ich eigentlich ein Evangelium geschrieben habe. Das war so: Ich hatte einen guten Freund. Er hieß Theophilus und war gerade erst Christ geworden. Immer wieder stellte er Fragen nach Jesus: „Wie war es damals? Was stimmt von den Geschichten, die man erzählt? Wie kann ich das alles verstehen?“ Also habe ich gedacht, man müsste das alles aufschreiben. Zuerst habe ich alles, was man bei uns erzählte, überprüft. Das Wichtigste habe ich dann der Reihe nach aufgeschrieben. Ich glaube, so kann man gut verstehen, was am christlichen Glauben und an Jesus wichtig ist. Das Wichtigste, was Theophilus verstehen sollte, habt ihr heute gehört: Jesus ist derjenige, den der Prophet Jesaja vor langer Zeit angekündigt hat. Der Geist Gottes ruht auf ihm. Er ist von Gott gesalbt. Gott hat ihn geschickt, um den Armen und allen Menschen die Frohe Botschaft von der Rettung zu sagen.

Euer Lukas